

Das zu einem Iccir auff die andere Körper werden/was du mit ihm zusammen setzest/sonst aber wird es nicht figiret werden: Sintemal die Natur durch nichts anders/ als durch ire/ vnd in ihrer Natur erhalten wird. Vnd solchs darumb/dann/wie Plato spricht: Die Natur folget der Natur/vnd die Natur erhele vnd begreiffet in sich die Natur / vnd lehret sie wider das Sewr streiten.

Mache derwegen eine Verheligung zwischen dem Manne vnd dem Weibe/so hastu das ganze Magisterium. Derselbigen Præparation vnd Bereichung aber ist / wie Avicenna spricht/das du erstlich den Mann auff einem Theile/oder/ besonder/vnd sein Eheweib auch besonders reinigest / auff das sie also von ihrer Unsauberkeit gereiniget/desto besser zusammen gefüget/vnd mit einander vereiniget werden können: Sintemal so du die Körper nicht präparirest vnd wol bereitest/sie einander weder Lieb noch Zr genem seyn mögen.

Beständiger Friede zwischen den Elementen ist am nöthigsten.

Arbeite es nur dahin/das du einen beständigen Friede zwischen den Elementen machest/auff das sie einander mit desto inbrünstiger Liebe umbfahen.

Dann das scharpffe Philosophische Magisterium setzet die Seele dem Kalck der Körper ein / als dann zermalmet sie die lebhaftere Krafft/in die aller kleinste Ble Kalcke.

Wann du aber nun das Ferment in das Elixir einsetzen wilst/so vermische solchs erstlich mit den Geistern/dann wann du das nicht thätest / würde seine Natur in ihnen nicht wurzeln noch haften. Derhalben vermische das Ferment mit den Elementen ganz wol vnd auffsbeste / so hastu das Magisterium.

E N D E.